

Immer diese Match-Tiebreaks

VON FRANK MÜHLMANN

Falkenberg. Allwöchentlich grüßt das Murmeltier. Der TC Falkenberg hat es fertig gebracht, sich auch vom TSC Göttingen mit einem 3:3-Unentschieden zu trennen. Es war zum Abschluss der Tennis-Regionalligasaison das fünfte Remis der Herren 65 um Kapitän Hasko Schilling im sechsten Saisonspiel.

„So etwas hat niemand von uns schon einmal erlebt“, berichtete der erfahrene Schilling. Im Laufe der Serie gewann der TCF nur zwei von zehn absolvierten Match-Tiebreaks. „Fünf hätten im günstigsten Fall schon gereicht, um am Ende Meister zu werden“, ärgerte sich Schilling, der mit seinem Team nun auf Rang zwei oder drei einlaufen wird.

Im Süden Niedersachsens hatte Falkenbergs Kapitän die Gäste in Führung gebracht. Nach deutlichem Rückstand (4:6 und 2:4)

fasste sich Schilling ein Herz und agierte fortan deutlich mutiger. Weil auch parallel Stan Zbonikowski erneut sein Einzel dominierte, hatte Falkenberg anfangs alle Trümpfe in der Hand. Doch anschließend verpasste Norbert Baumgardt in einem Duell auf Augenhöhe die entscheidenden Punkte. Udo Walczak produzierte im Spitzeneinzel zu viele ungezwungene Fehler. Wie in der Vorwoche setzten die Gäste in den Doppeln noch einmal alles auf eine Karte. Schilling/Zbonikowski wahrten ihre weiße Weste (6:0, 6:1), doch auf dem Nachbarplatz musste Jörgen Jacobs an der Seite von Udo Walczak bei 7:5 und 2:1-Führung verletzungsbedingt aufgeben.

TSC Göttingen – TC Falkenberg 3:3: Schulze – Walczak 6:2, 6:1; Ruhl – Schilling 6:2, 6:7, 8:10; Apeltauer – Baumgardt 6:4, 6:2; Cardis – Zbonikowski 0:6, 1:6; Schulze/Ruhl – Jacobs/Walczak 5:7, 6:2, 10:6; Apeltauer/Cardis – Schilling/Zbonikowski 0:6, 1:6